

Di© Parteiarbeit dem Leben näherbringen

(über die Arbeit der Sekretäre und Instrukteure in den MTS-Bereichen)

Das 25. Plenum rüstete die Partei und die ganze werktätige Bevölkerung der DDR mit einem konkreten Programm zur weiteren Festigung der DDR aus. Man kann jetzt schon sagen, daß die Beschlüsse des Plenums einen machtvollen Aufschwung der Aktivität der Arbeiter und Intelligenz in den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft, unter den werktätigen Bauern, vor allem in den LPG, ausgelöst haben. Die Stahlwerker von Henningsdorf, die Arbeiter und Ingenieure der Berliner Elektrobetriebe u. a. haben zum sozialistischen Wettbewerb zu Ehren der III. Parteikonferenz aufgerufen; viele Betriebe haben sich jetzt bereits angeschlossen und weitere werden sich diesem Aufruf anschließen. Auf vielen Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen der Partei, wie im EHW Thale, im Buntmetallwalzwerk Hettstedt, wurden konkrete Programme für die Einführung der neuen Technik und die weitere Steigerung und Verbesserung der Produktion beschlossen. Die ganze Arbeit besteht jetzt darin, die großen Möglichkeiten in der Industrie und Landwirtschaft maximal auszunutzen und alle wertvollen Vorschläge der Aktivisten und Neuerer der Produktion, der Intelligenz unbürokratisch und mit größtem Verantwortungsbewußtsein in die Praxis einzuführen. Das aber erfordert die größtmögliche Hebung des Niveaus der organisatorischen Arbeit der Parteiorganisationen.

Auf dem 25. Plenum wurde darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, mit bürokratischen Erscheinungen in der Arbeit des Partei- und Staatsapparates Schluß zu machen und die Hauptkraft des gesamten Parteiapparates auf die unmittelbare Arbeit an der Basis, auf die Hilfe gegenüber den Grundorganisationen der Partei zu konzentrieren.

Im Beschluß wird festgelegt, daß im Interesse der Änderung der Parteiarbeit die ganze Kraft vor allem auf drei Fragen zu konzentrieren ist: auf die Arbeit mit den Menschen, die Verbesserung der Arbeitsweise der leitenden Parteiorgane und auf die Verbesserung der Arbeit der Grundorganisationen der Partei. Die ständige Arbeit unter den Massen und die tiefe Kenntnis der Erscheinungen und der Vorgänge, die sich im Prozeß der Arbeit in den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft vollziehen, sind eine unerläßliche Voraussetzung für die konkrete und schöpferische Anleitung der Parteiarbeit. Die bei uns weitverbreiteten Methoden der Schreibtischarbeit, der Beschäftigung des Parteiapparates mit der Ausarbeitung vieler Resolutionen und papierener Anweisungen, stehen der Entwicklung eines wirklich operativen Arbeitsstils hinderlich im Wege. Das führt dazu, daß oft die Erziehung und Organisierung der Massen durch Administrieren und der wirksame Kampf gegen die Mängel durch „Analysen“, „Meldungen“ und „Signalisieren“ ersetzt wird. Diese Methoden gilt es, entschlossen zu überwinden und den Schwerpunkt der Parteiarbeit auf die Arbeit unter den Massen zu verlagern. Es ist doch so, daß die Erziehung der Kader, die Erweiterung ihres Wissens und ihrer Erfahrungen vor allem in der praktischen organisatorischen Arbeit, im Kampf für die Durchführung der Par-